

Bericht über die gemeinsame Tagung des Naturhistorischen Vereins der preußisch. Rheinlande und Westfalens und der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover in Bielefeld vom 16. bis 19. Mai 1910.

Zusammengestellt von Dr. ZICKGRAF.

Vom 16. bis 19. Mai 1910 fand in Bielefeld die gemeinsame Tagung des Naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens und der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover statt, zu der sich gegen zweihundert auswärtige Teilnehmer einfanden. Ueber den Verlauf der Tagung haben wir im folgenden die Originalberichte zusammengestellt, deren Benutzung uns vom Vorstande des Naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens und vom Vorstand des Niedersächsischen geologischen Vereins gütigst gestattet worden ist, wofür wir unseren herzlichsten Dank aussprechen. Der Bericht über die botanischen Exkursionen wurde mit Hilfe eines von uns aufgenommenen Protokolls von Herrn Th. Kade, der über die zoologischen von Herrn Th. Kriege abgestattet. Alle Quellen sind im folgenden nochmals in Anmerkungen genauer bezeichnet. Der im folgenden zitierte Geschäftsbericht des Naturhistorischen Vereins ist von Herrn Universitäts-Professor Dr. Voigt in Bonn verfaßt.

NIEDERSCHRIFT*) über die VERHANDLUNGEN am 17. Mai 1910. Auf Anregung des Naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens fand in diesem Jahre eine gemeinsame Tagung mit der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover statt, zu der sich sehr zahlreiche Mitglieder und Gäste in Bielefeld ein-

*) Geschäftsbericht d. Naturhist. Vereins d. pr. Rheinl. u. Westf. für d. Jahr 1909/10. Bonn 1910. Seite XLV—L.

gefunden hatten. Die allgemeine Sitzung in der Ressource wurde um 9^{1/2} Uhr durch den Vorsitzenden des Naturhistorischen Vereins Herrn Berghauptmann Vogel eröffnet, welcher zunächst der lebhaften Freude Ausdruck gab, daß die Naturhistorische Gesellschaft zu Hannover dem Vorschlag, eine gemeinsame Tagung in Bielefeld abzuhalten, mit warmem Interesse zugestimmt und dadurch die Veranstaltung einer so ansehnlichen Versammlung ermöglicht habe. Sodann sprach er der Stadt Bielefeld und dem Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend, auf deren freundliche Einladung hin man in dieser schönen, in malerischer und naturwissenschaftlich interessanter Umgebung gelegenen Stadt zusammengekommen ist, insbesondere auch dem Ortsauschuß und dessen Vorsitzenden namens aller Anwesenden den verbindlichsten Dank aus und begrüßte darauf den in Vertretung des Herrn Oberbürgermeisters erschienenen Herrn Beigeordneten Toerner, sowie die Vertreter und Mitglieder der Sektionen und Verbandvereine der Naturhistorischen Gesellschaft und des Naturhistorischen Vereins. Herr Toerner hieß namens der Stadt Bielefeld und Herr Oberlehrer Dr. Zickgraf namens des Naturwissenschaftlichen Vereins die Gäste der Stadt Bielefeld herzlich willkommen und beide Redner gaben in beredten Worten dem Wunsche Ausdruck, daß die in Bielefeld verlebten Tage allen in angenehmster Erinnerung bleiben und daß die Versammlung reiche Anregung und Belehrung gewähren möge. Nachdem die Vertreter einer Reihe von Naturwissenschaftlichen Vereinen in Westfalen und der Rheinprovinz deren Grüße überbracht hatten, verlas der Vorsitzende eine Anzahl von Begrüßungstelegrammen und sprach allen Rednern den Dank der Versammlung aus.

Nach den nun folgenden wissenschaftlichen Vorträgen hielt der Naturhistorische Verein seine geschäftliche Sitzung ab, in der ein Bericht über die Lage und Tätigkeit des Vereins während des Jahres 1909 abgestattet und die Rechnungsprüfung vorgelegt wurde, sowie notwendige Ergänzungs- und Neuwahlen stattfanden.

VORTRÄGE *). Montag, den 16. Mai um 7^{1/2} Uhr hielt im großen Saale der Ressource Herr Professor Bock (Hannover) einen mit allseitigem Beifall aufgenommenen Lichtbildervortrag über Naturdenkmalpflege, in welchem die Organisation der Arbeiten und die bisher erreichten Erfolge geschildert, zugleich aber auch darauf hingewiesen wurde, wie viel noch zu tun sei, um manches schöne Landschaftsbild, manche Naturmerkwürdigkeit vor Vernichtung oder vor gänzlicher Vernichtung zu retten. Rühmend

*) Geschäftsbericht u. f. f. Seite LI.

wurde hervorgehoben, daß die Provinz Westfalen mit nachahmenswertem Beispiele vorangegangen sei, indem sie den mit dem Kaiserdenkmal gekrönten Wittekindenberg an der Porta westfalica vor weiterer Verunstaltung durch Steinbruchbetrieb dadurch geschützt habe, daß sie zum Ankauf der Steinbrüche dem Komitee für Naturdenkmalpflege 60 000 Mark bewilligte.

Dienstag, den 17. Mai, fand in der Ressource die Haupt Sitzung statt, in welcher nach den Begrüßungsansprachen Herr Dr. Stille, Professor der Geologie an der technischen Hochschule Hannover, einen fesselnden Vortrag über den geologischen Aufbau der Ravensbergischen Lande, besonders des Teutoburger Waldes hielt, an dessen geologischer Erforschung er einen wesentlichen Anteil hat.

Herr Dr. Sch ä f f, Direktor des zoologischen Gartens in Hannover, sprach sodann über die Einrichtung von Naturschutzparken in Deutschland und wies nach, daß in unserm dicht bevölkerten Vaterland der von gewisser Seite ins Auge gefaßte Plan, zwei oder drei umfangreiche, Hunderte von Quadratkilometern große Naturschutzparke zu schaffen, nicht durchführbar ist, besonders aus finanziellen Gründen. Viel leichter sei es, kleinere Gebiete mit seltenen Pflanzen und Tieren vor der Zerstörung durch geeignete Maßnahmen zu schützen, wie dies von seiten der Komitees für Naturschutzdenkmalpflege, naturwissenschaftlicher und anderer Vereine oder Privatpersonen schon vielerorts mit Erfolg gesehen sei.

Herr Oberlehrer Pa e c k e l m a n n, Elberfeld berichtete in einem, wiederum durch zahlreiche Lichtbilder erläuterten Vortrage über die bisherigen Ergebnisse der Arbeiten des Bundes für Naturdenkmalpflege im Bergischen Lande. Unter anderem teilte er mit, daß dank dem Entgegenkommen der Stadt Hilden ein Teil der Hildener Heide, deren Bestand an seltenen Pflanzen und Tieren durch Trockenlegung von Sümpfen und Aufforstung bedroht war, in seinem ursprünglichen natürlichen Zustand belassen werden soll, wodurch zugleich ein anmutiges und abwechslungsreiches Landschaftsbild erhalten bleibt.

SEKTIONSSITZUNGEN. Mittwoch, den 18. Mai, hielten der Niederländische und der Niederrheinische geologische Verein im Deutschen Haus und der Niederländische botanische und zoologische, sowie der Botanische und zoologische Verein für Rheinland-Westfalen in der Ressource besondere Sitzungen ab. Auf der gemeinsamen Tagung*) des Niederländischen und des

*) Bericht über d. Versamml. des Niederrhein. geolog. Vereins 1910. Seite 109—110. und 3. Jahresbericht des Niederländischen geolog. Vereins 1910. Seite XXV—XXVI.

Niederrheinischen geologischen Vereins wurden folgende Vorträge gehalten:

1. Dr. O. Burre, Berlin: »Profile durch den Osning östlich von Bielefeld.«
2. Dr. F. Landwehr, Bielefeld: »Die geologischen Lagerungsverhältnisse des Bielefelder Stadtgebietes.«
3. Kgl. Geologe Dr. A. Mestwerdt, Berlin: «Über Stratigraphie und Lagerungsverhältnisse der Tertiärvorkommen im Fürstentum Lippe.*)»
4. Kgl. Geologe Dr. W. Haack, Berlin: »Der weiße Jura des Osning zwischen Bielefeld und Ibbenbüren.«
5. Privatdozent Dr. Th. Wegner, Münster: «Eine neue Thalassemydide aus dem westfälischen Wealden (*Desmemya Bertelsmanni* n. g. n. sp.). Die Arbeit erscheint nach einer Mitteilung des Autors in der *Palaeontographica*.

In der gemeinsamen Sitzung der beiden botanischen und der beiden zoologischen Vereine wurden unter dem Ehrenvorsitz des Herrn Medizinalrat Brandes, Hannover, folgende Vorträge gehalten:

1. Dr. F. Landwehr, Bielefeld: »Charakteristische Züge aus der Verbreitung der Käfer im Teutoburger Wald;«
2. Th. Kade, Bielefeld: »Die pflanzengeographischen Verhältnisse der Umgegend von Bielefeld;«
3. Universitätsprofessor Dr. Voigt, Bonn: »Die Beziehungen zwischen Heimatkunde und Tiergeographie;«
4. St. Rüggeberg, Göttingen: Die ökologischen Verhältnisse der Lichenenflora des niederfächsischen Gebietes.«

BESICHTIGUNGEN, EXKURSIONEN, FESTLICHKEITEN**)
Die Nachmittagsstunden des 16. Mai waren zunächst der Besichtigung einer vom Verein für Insektenkunde veranstalteten, recht lehrreichen Ausstellung im Saale des Alten Rathauses gewidmet. Am 17. Mai wurde nach der Sitzung in der Ressource das durch mehrere treffliche Reden gewürzte Mittagmahl eingenommen. Darnach wurde um 3¹/₂ Uhr sogleich zu den Exkursionen aufgebrochen. Die geologische, unter Führung der Herren Professor Dr. Stille und Dr. Landwehr nahm ihren Weg durch den Teutoburger Wald von Brackwede bis Bielefeld,

*) Abgedruckt im 3. Jahrb. d. Niederfäch. geol. Vereins. Seite 170—190 mit 4 Figuren.

**) Geschäftsbericht des Naturhist. Vereins f. d. pr. Rheinl. u. s. f. Seite LIII.

die botanische*), unter Führung der Herren Kade und Dr. Zickgraf, an den Bergzügen auf der Südseite entlang, die zoologische**) unter Führung der Herren Kriege und Professor Dr. Voigt, an die Gewässer von Brackwede.

Am Abend nach 8 Uhr versammelte sich eine stattliche Zahl von Festteilnehmern mit ihren Damen auf der romantischen Ruine Spenberg, wo die Stadt Bielefeld und der Naturwissenschaftliche Verein für Bielefeld und Umgegend, die sich schnell bildenden fröhlichen Tafelrunden, welche bald beide Säle füllten, gastlich bewirteten. Sowohl denen, welche dann an dem schönen, warmen Frühjahrsabend, im Burggarten sitzend, beim frischen Trank sich fröhlich plaudernd unterhielten und durch eine Reihe humoristischer Vorträge und Reden verschiedener Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins in heiterste Stimmung versetzt wurden, als auch denen, die im Saale beim Klange zärtlicher Melodien sich eifrig im Tanze drehten, schwanden die angenehmen Stunden so schnell dahin, daß die Mehrzahl sich erst zum Heimweg entschließen mochte, als die Mitternacht längst vorüber war.

Mittwoch nachmittag fand unter Führung der Herren Kgl. Geologe Dr. Mestwerdt und Bergassessor Krecke eine geologische***) Exkursion nach Dörentrup statt und unter Führung der Herren Kade, Kriege und Dr. Zickgraf eine botanische*) und zoologische**) Exkursion nach der Holte statt. Nach der Rückkehr verbrachte man den Abend im Kaiserhof zu Bielefeld.

Donnerstag, den 19. Mai, leitete Herr Professor Dr. Stille eine geologische Exkursion****) durch den Teutoburger Wald von Detmold über die Grotenburg und das Hermannsdenkmal nach Berlebeck, wo eine Frühstückspause stattfand, und von da über Holzhausen nach den Externsteinen, wo das Mittagessen eingenommen wurde.

Die dank der rührigen Tätigkeit verschiedener Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins und des Vereins für Insektenkunde vortrefflich vorbereitete, sehr zahlreich besuchte Versammlung wird allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben. Sowohl die große Zahl anregender Vorträge als auch die mit großem Geschick geleiteten Exkursionen in dem reiche Abwechslung und viele interessante Erscheinungen darbietenden Gebiet des Teutoburger Waldes, ferner die mit Sachkenntnis und Geschmack zu-

*) Siehe Seite 116.

**) Siehe Seite 117.

***) Siehe den Bericht im 3. Jahresb. d. Niederlächf. geol. Vereins. Seite 170—190 mit 4 Figuren.

****) Siehe den Bericht im 3. Jahresb. d. Niederlächf. geolog. Vereins. Seite XXVI—XXXIV mit 4 Figuren und 2 Photographien.

fammengestellte Ausstellung des Vereins für Insektenkunde, sowie auch die zur Unterhaltung der Gäste getroffenen Veranstaltungen erweckten bei allen Teilnehmern ein von Tag zu Tag wachsendes Gefühl der Befriedigung und Freude. Gern werden viele Besucher der Versammlung den von der Stadt Bielefeld ihren Gästen dargebotenen Führer durch die Stadt und ihre Umgebung verwahren, um ihn bei erneuten Besuchen der von der Natur so reich bedachten lieblichen Gegend wieder zu benutzen.

Die BOTANISCHEN EXKURSIONEN am 17. und 18. MAI 1910.
Von Th. Kade, Bielefeld.

Mitte Mai ist die Pflanzenwelt in unserer Gegend noch wenig entwickelt und nur in der Zone südwestlich des Teutoburger Waldes, wo sie um 8—14 Tage dem anderen Teile voraus zu sein pflegt, lebt sie zu dieser Zeit schon mannigfaltiger wieder auf. Es war deshalb auch gegeben, daß die Exkursionen dahin gemacht werden mußten. Da überdies dort auch das interessanteste Gebiet unserer Gegend für Botanik ist, so konnte schon manches gezeigt werden, was vielen Teilnehmern neu war.

Für die erste Exkursion wurde die Gegend oberhalb Brackwede gewählt, Sandboden mit Kalkunterlage. Am Waldrande, auf den Triften und Feldern sproßte und grünte es schon lebhaft und es wurden gefunden

am Waldrande: *Anemone hepatica* L., *Anemone nemorosa* L., *Lathyrus montanus* Bernh., *Majanthemum bifolium* Schmidt, *Plathanthera chlorantha* Custer, *Cephalanthera pallens* Rich., *Viola silvatica* Fries, *Viola Riviniana* Rchb., *Potentilla sterilis* Garcke, *Moehringia trinervia* Clairville, *Luzula albida* DC, *Melica uniflora* Reß;

auf Triften: *Luzula campestris* DC, *Carex ericetorum* Poll., *Polygala vulgaris* L., *Helianthemum vulgare* Gaertn., *Potentilla verna* L.;

auf Äckern: *Veronica Buxbaumii* Ten., *Veronica hederifolia* L., *Veronica arvensis* L., *Geranium molle* L., *Geranium dissectum* L., *Erodium cicutarium* L'Herit., *Draba verna* L., *Stenophragma Thalianum* Celak, *Lycopsis arvensis* L., *Thlaspi arvense* L., *Stellaria holostea* L., *Holosteum umbellatum* L., *Scandix pecten Veneris* L., *Valerianella olitoria* Moench., *Valerianella dentata* Poll., *Bromus mollis* L.

Die zweite Exkursion führte zur Holte, in die Senne. Wer die Senne durchwandert, wird meistens zu der Meinung gelangen, daß sie eine langweilige öde Gegend sei. Der Naturforscher, Botaniker sowohl als auch Zoologe, urteilt aber ganz anders dar-